



● Editorial

Nachdem wir uns in der letzten PROBIOTEC News ausschließlich dem Thema Managementsysteme in Form einer Sonderausgabe gewidmet haben, enthält die vorliegende News-Ausgabe wieder eine bunte Mischung von Neuigkeiten. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Gaby Schmitz-Esser

Redaktion PROBIOTEC News

● Deponieselbstüberwachung - erster Bericht zum 31. März 1999 vorzulegen

Wer muß sich angesprochen fühlen? Gibt es neue Vorgaben zur Selbstüberwachung? Alle oberirdischen Deponien im Sinne der TA Abfall bzw. Siedlungsabfall in NRW unterliegen der am 2. April 1998 in Kraft getretenen Deponieselbstüberwachungsverordnung, der DepSüVO. Die Vorlage des ersten Jahresberichtes ist für den 31.3.1999 terminiert.

Die DepSüVO gilt nicht nur für Deponien, die derzeit verfüllt werden, sondern regelt auch die in der Nachsorgephase fortzuführenden Untersuchungen. Umfang und Art der zu überwachenden Vorgänge und Betriebsdaten sind eindeutig definiert. Selbst Vorgaben zu Inhalt und Form von Datenblättern und Jahresberichten sind enthalten und erleichtern Datenaustausch und Kommunikation zwischen Betreiber und Behörde. Die DepSüVO setzt somit viele Vorgaben der übergeordneten Gesetze und Regelwerke für die tägliche Praxis um und ist damit *das* Werkzeug zur Selbstüberwachung für jeden Anlagenbetreiber. Ansprechpartner: Burkhard Heuel-Fabianek (02421/6909-58) (bhl)

● Neue Einstufung von wassergefährdenden Stoffen

Bei einer unveränderten Umsetzung des vorliegenden Entwurfes der neuen Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen (VwVwS, Bundesrats-Drucksache 782/98) treten folgende wesentlichen Änderungen bundesweit in Kraft:

- Ca. 600 Stoffe werden **zusätzlich** in Wassergefährdungsklassen eingestuft.
- Anstelle der bislang 4 Wassergefährdungsklassen wird es nur noch WGK 1 bis 3 geben (**WGK 0 entfällt**).
- Es werden ausdrücklich **nicht wassergefährdende** Stoffe namentlich aufgelistet.
- Die Einstufung wassergefährdender Stoffe erfolgt in Anlehnung an die **Gefahrstoffverordnung** auf Basis der entsprechenden R-Sätze.

Insbesondere die Umstufung von Stoffen von der WGK 0 in die WGK 1 sowie das neue Verfahren zur Einstufung der Stoffe wird in einigen Bereichen zu erheblichen Konsequenzen in der betrieblichen Praxis führen.

Ansprechpartner zum Wasserrecht: Dr. Uwe Nachstedt (02421/6909-53) (una)

● Altlastensanierung - International

Seit 1991 arbeiten das BMBF und die U.S. EPA in der Altlastensanierung zusammen. Aktuell ist jetzt vom Umweltbundesamt der dreibändige Abschlußbericht der Phase 1 dieser Zusammenarbeit veröffentlicht worden. Im Abschlußbericht „Vorbereitung, Koordinierung, Durchführung und Auswertung der im Rahmen der deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit geplanten zusätzlichen Untersuchungen an ausgewählten Altlastensanierungsfällen“ (Autoren: Steffens, K., Heuel-Fabianek, B., Schwefer, H.-J., Dreschmann, P.) sind Aufgaben und Struktur der U.S. EPA, das Qualitätsmanagement und Förderprogramme für Sanierungstechniken ausführlich beschrieben. Es werden ebenfalls die Ergebnisse von insgesamt 10 gemeinsamen Tests von Sanierungstechniken in den USA und der Bundesrepublik dargestellt.

Der Abschlußbericht ist kostenlos über das Umweltbundesamt zu bestellen: Umweltbundesamt - Abt. ZAD, Postfach 330022, 14191 Berlin, Fax: 030/8903-2912 oder

www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/med-sub.html

(Themenbereich: Abfallwirtschaft).

Im Rahmen der Phase 2 der Zusammenarbeit wird ein Leitfaden zum Test und zur Bewertung von Sanierungstechniken mit dem Namen DETAD (Deutscher Technologiestandard Altlasten Dekontamination) entwickelt. In Kürze liegt auch ein Konzept für einen Leitfaden zur Überwachung sanierter Flächen (DEMAS - Deutscher Monitoringstandard - Altlasten - Sicherung) vor.

Weitere Informationen bei der ArGe focon-PROBIOTEC, Burkhard Heuel-Fabianek (02421/6909-58) oder www.probiotec.de. (bhl)

● ... und noch mehr interessante Literatur

- ◆ Umweltverträglichkeit in der Abfallwirtschaft (Heuel-Fabianek, Schwefer, Schwab, 1998, DM 98,-) zu bestellen beim Springer Verlag, Berlin (www.springer.de)
- ◆ Gewußt wie - Fragen und Antworten aus der Praxis rund um das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren (1998, DM 10,-) zu bestellen bei PROBIOTEC
- ◆ Modellhafte Sanierung von Altlasten - Fachübergreifende Auswertung der Ergebnisse, Fortschrittsberichte, kostenlos zu bestellen beim Umweltbundesamt, Projektträger PT AWAS, Postfach 330022, 14191 Berlin

Folgende Zeitschriftenartikel schicken wir Ihnen gerne zu:

- ◆ Einführung eines Controlling der Abfallwirtschaft beim Kreis Aachen (Müll und Abfall 11/96)
- ◆ Organisations- und prozeßorientiert - Managementsysteme für die chemische Industrie (CIT plus November 98) (gsm)

● Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9000:2000 - Oft gestellte Fragen

Die Veröffentlichung der neuen ISO 9000 zur Einführung und Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems rückt immer näher. Die Unsicherheit der Unternehmen hinsichtlich der Inhalte und Struktur der neuen, revidierten Norm ist groß. Mit dem vorliegenden Entwurf des Normenkomitees zeichnen sich jedoch Tendenzen ab, die bereits Antworten auf viele Fragen geben.

Welches Ziel verfolgt das Normenkomitee?

- ◆ Leichtere Lesbarkeit der Norm und einfachere Anwendung durch prozeßorientierte Struktur
- ◆ Verstärkung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Projektabläufe
- ◆ Reduzierung auf 2 Normen: ISO 9001 und ISO 9004 (ISO 9002 und 9003 entfallen)

Welche Kapitel enthält die neue Norm?

statt der bisherigen 20 Elemente gibt es 5 Hauptkapitel:

- ◆ QM-Systemanforderungen
- ◆ Verantwortung der Leitung
- ◆ Ressourcenmanagement
- ◆ Prozeßmanagement
- ◆ Messung, Analyse und Verbesserung

Welche wesentlichen Unterschiede gibt es zur derzeitigen Norm?

- ◆ alle bereits bestehenden Anforderungen bleiben erhalten, werden jedoch konkretisiert und ergänzt
- ◆ die Kundenbedürfnisse werden stärker berücksichtigt
- ◆ Prozeßorientierung statt Elementorientierung
- ◆ die Datenanalyse wird verstärkt, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozeß voranzutreiben

Welcher Zeitplan wird angestrebt?

- ◆ Herausgabe des offiziellen Normenentwurfs (DIS) im Oktober 1999
- ◆ Veröffentlichung der ISO 9000:2000 im Juni 2000
- ◆ Übergangsfrist für die Zertifizierung: ca. ½ Jahr

Empfehlungen für die Übergangsfrist

- ◆ Unternehmen, die sich derzeit mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems beschäftigen, sollten einen prozeßorientierten Aufbau des Managementsystems und des Management-Handbuches wählen
- ◆ Unternehmen, die bereits ein Qualitätsmanagement-system eingeführt haben, sollten spätestens mit Vorlage des Normenentwurfs einen Abgleich zwischen dem Managementsystem und den Vorgaben der Norm durchführen und einen Maßnahmenkatalog für die noch zu erfüllenden Anforderungen festlegen.

Ansprechpartner für Fragen zu Managementsystemen:

Gaby Schmitz-Esser (02421/6909-72) (gsm)

● Erweiterte Verpflichtungen zur Organisation auf Baustellen

Baustellen zählen seit jeher zu den größten Unfallschwerpunkten in der gewerblichen Wirtschaft. Um die Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen zu verbessern, ist seit dem 01. Juli 1998 die neue Baustellenverordnung (BaustellV) in Kraft getreten. Dabei sind folgende Neuerungen vom Bauherren zu beachten:

- ◆ Vorankündigung des Vorhabens ab einer bestimmten Größe der Baustelle
- ◆ Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes
- ◆ Erstellung einer Dokumentation mit Angaben zum Arbeitsschutz für spätere Arbeiten an der Anlage
- ◆ Bestellung eines Sicherheitskoordinators

Die genannten Maßnahmen sind jedoch nicht nur im Sinne der Arbeitssicherheit zu betrachten, sondern tragen zu einem störungsfreien Bauablauf bei und bilden eine Grundlage zugunsten der Qualitätssicherung.

Unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit Michael Figgel beantwortet Ihre Fragen zum Arbeitsschutz (02421/6909-54). (mfi)

● Kaufmännisch-technische Revisionen von Bauprojekten

Zur Entwicklung eines individuellen, kaufmännisch und technisch optimierten Abwicklungskonzeptes für zukünftige Bauprojekte hat sich die Revision älterer Bauvorhaben bewährt. Die hierbei durchzuführende detaillierte Schwachstellenanalyse deckt Ursachen und Wirkung z.B. von Bauzeitenverzögerungen, unerwarteten Mehrkosten, Nachträgen oder Ausführungsmängeln auf.

Aufgabe ist es, aus den Erfahrungen vergangener Projekte eine Verbesserung der Planung und Abwicklung zukünftiger Projekte zu erreichen. Dazu ist häufig die Umgestaltung der Kontrollmechanismen und Kompetenzregelungen bei Planung, Auftragsvergabe, Projektablauf und Controlling sinnvoll. Oft müssen z.B. die Aufgaben der Projektbeteiligten besser aufeinander abgestimmt werden, um „Schnittstellenverluste“ zu vermeiden.

Für die umfassende Analyse und Entwicklung des optimierten Abwicklungskonzeptes ist die Zusammenführung von kaufmännischer und technischer Kompetenz erforderlich. Ein Bearbeitungsteam aus Ingenieuren und Wirtschaftsprüfern bzw. Unternehmensberatern hat sich hier in der Vergangenheit als optimal erwiesen.

Informationen über diese Leistungen unseres Tochterunternehmens BDO Technik- und Umweltconsulting hält Kai Steffens (02421/6909-46) für Sie bereit. (kst)

● Seveso-II-Richtlinie

Die **Umsetzung** der **Seveso-II-Richtlinie** in deutsches Recht bis zum 03.02.1999 verzögert sich. Es liegt zwar ein Entwurf zur Störfallverordnung vom November 98 des BMU vor, der aber äußerst kontrovers diskutiert wird. Weder Bundestag noch Bundesrat haben bis Mitte Februar eine endgültige Entscheidung getroffen. Zur Zeit ist es noch völlig offen, ob der vorgelegte BMU-Entwurf tatsächlich in der vorliegenden Form verabschiedet wird. Es ist eher wahrscheinlich, daß dieser Entwurf **nicht** umgesetzt wird, so daß von seiner vorläufigen Anwendung abzuraten ist.

Ansprechpartner für Fragen zur Sicherheitstechnik:
Dr. Ralph Semmler (02421/6909-37) (rse)

PROBIOTEC GmbH, Consulting für Umwelt- und Biotechnik
Schillingsstr. 333, 52355 Düren-Gürzenich, Telefon: 02421/6909-72, Telefax: 02421/6909-61
Homepage: <http://www.probiotec.de> ↔ E-mail: info@probiotec.ac-euregio.de
verantwortlich: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Schwefer
Partner der Firmengruppe: horst weyer & partner GmbH PROBIOTEC GmbH G&P GmbH
BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH Weyer Verfahrenstechnik AG